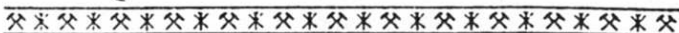




Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute (e.V.)



Mitteilung 47

5/2000

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

in den vergangenen Monaten mangelte es im gesamten Landkreis wahrlich nicht an Veranstaltungen unterschiedlichster Art, die dem Bergbaujubiläum gewidmet waren. Es wurde damit auf vielfältige Weise gezeigt, dass die Berg- und Hüttentradition des Mansfelder Landes auch zehn Jahre nach der Schließung der Schächte und Rohhütten weiter gepflegt wird. Dem Berg- und Hüttenwesen gewidmete bedeutende Ausstellungen in Luthers Sterbehaus, im Mansfeldmuseum und in der Mansfeld-Galerie legten Zeugnis ab, welch großen Einfluß das Berg- und Hüttenwesen des Mansfelder Landes auch auf die Kultur- und Kunstgeschichte nahm. Auch in den Bergarbeitergemeinden rund um Eisleben wurde eine Vielzahl unterschiedlichster Veranstaltungen durchgeführt. In Benndorf wurde der 50. Jahrestag des Baubeginns der Bergarbeitersiedlung gefeiert und der Dorfplatz in neuer Gestaltung als „Knappenplatz“ der Bevölkerung übergeben. In Helbra und Wettelrode wurden der Bergmannstag unter großer Beteiligung der Bevölkerung begangen. Nicht zu vergessen sind die Pfingstfeste in den Grunddörfern, die immer von Berg- und Hüttenleuten gern besucht werden. Ausstellungen von berg- und hüttenmännischem Kulturgut, aber auch interessante Einblicke in das volkskünstlerische Schaffen von Einzelpersonen, von Schulen und Heimatvereinen legten Zeugnis ab vom Können großer Teile der Mansfelder Bevölkerung. Die Schaufenstergestaltung zu Veranstaltungshöhepunkten wurde von Mitgliedern der bergmännischen Vereine und Schulen ideenreich und sehr ansprechend durchgeführt.

Höhepunkt im Monat Juni war das Knappschaftsfest in Eisleben mit dem Festumzug, der Bergparade und dem bergmännischen Zapfenstreich. Beeindruckend war bereits das Fest der Jugend zum Auftakt der vier Tage währenden Veranstaltungen. Alte Bergleute staunten, wie gut Schüler der Pestalozzischule im nachgebauten Streb die schwere Arbeit des Treckers demonstrierten oder an anderer Stelle 17 Schüler der Klasse 4a der Grundschule am Schloßplatz eine Minihalde bauten, um später zu erforschen, wie sich die Vegetation auf Haldengestein entwickelt. Zum Abschluß stiegen 800 Luftballons in den Himmel und über 2000 Kinder und Gäste sangen das altbekannte Lied „Glückauf, der Steiger kommt“.

Allen Gästen sei Dank gesagt für ihr reges Interesse und vielen unserer Kameradinnen und Kameraden für die aktive Mitarbeit.

Der Vorstand

„Mein Vater war Bergmann“

Projekttag Eisleber Sekundar- und Oberschulen anlässlich des Bergbaujubiläums

Unsere Vereinsmitglieder waren gesuchte Gesprächspartner. Viele Fragen wurden in den Vorbereitungswochen gestellt. Sachkundige Hinweise waren notwendig, um die Vorhaben der einzelnen Schulen zu verwirklichen. Viele Lehrer und Jungen wie Mädchen waren mit großer Begeisterung dabei, von den Leistungen ihrer Eltern und Großeltern von Berg- und Hüttenleuten zu hören, die in den Schächten und Hütten des Mansfelder Landes noch bis vor zehn Jahren arbeiteten. Unsere Kameraden erzählten von der schwierigen und gefährvollen Arbeit im Schacht und am Schmelzofen und von der schweren Arbeit, die Treckejungen bis ins 20. Jahrhundert im niedrigen Streb täglich tief unter der Erde leisten mussten. Für die bis Fünfzehnjährigen ist es schon Geschichte, was der älteren Generation noch aus eigener Anschauung in lebendiger Erinnerung ist. Es ist sehr wichtig, dass Heimatgeschichte anschaulich und auf interessante und in unterschiedlicher Weise vermittelt wird. Mir scheint es, dass es den Eisleber Schulen gelungen ist. Der Forschungsdrang und die künstlerische Betätigung der jungen Mansfelder hatte viele Höhepunkte, wie an wenigen Beispielen gezeigt werden soll.

Das Gymnasium an der Bergmannsallee stellte liebevoll geschaffene Hinterglasmalereien aus. Andere Schulen berichteten über ihre Beobachtungen auf Wanderwegen und zur Geschichte des Berg- und Hüttenwesens. Auch Zeichnungen und Plastiken waren zu sehen.

Beispielhaft sollen einige willkürlich ausgewählte Linolschnitte vorgestellt werden, die unter Anleitung des Kunsterziehers *Winfried Henneke* in der Sekundarschule am Rühlemannplatz als Ergebnis einer intensiven, geduligen und kontinuierlichen Arbeit mit den Kindern entstanden sind.



NAPIAN, Linol
Originalgröße 21,8 x 12,6 cm

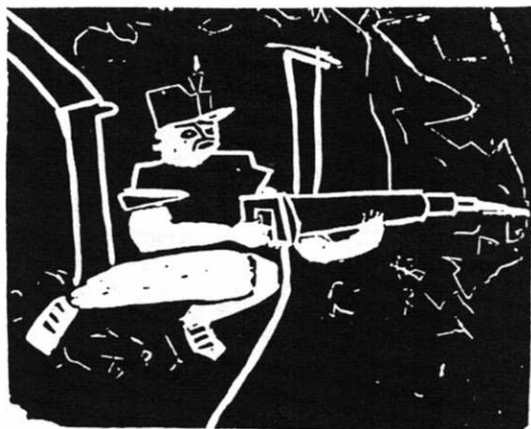
Franziska Ehrig, Klasse 6c (1999)



NEUCKE, Linolschnitt
Originalgröße: 20 x 14,5 cm

Sven Einert, Klasse 6 c (1999)

Herr Henneke, geboren am 26. Juni 1940, gelernter Orthopädiemechaniker, ist nach einem Unterstufenlehrerstudium seit 1967 im Schuldienst mit Leib und Seele als Kunsterzieher tätig. Im Jahre 1981 qualifizierte er sich extern zum Diplom-Kunsterzieher bei Prof. Meyer-Dennowitz an der Universität Leipzig. Vor acht Jahren wurde er Fachmoderator für Kunsterziehung. Er unterstützte und förderte nicht nur besonders begabte, sondern alle Schüler, wie viele in der Schule hinterlegten Arbeiten bestätigen. Er ist Mitglied des Schützenvereins Mansfelder Land e.V. Benndorf. Königlich-Preußisches Mansfelder Pionierbataillon 1813



VOR STREB, Linolschnitt
Originalgröße: 17,5 x 17,5 cm

Marcel Nehls, Klasse 7 b (1999)

Besonders Motive mit Halden sind bei den Kindern beliebt. Eingeeigt zwischen Halden unterschiedlichster Form werden Industrieanlagen gezeigt, oder auch das weite und schöne Mansfelder Land



HALDENLANDSCHAFT, Linol
Originalgröße 17,8 x 10,7 cm

Torsten Müller, Klasse 9 c (1999)



HALDENLANDSCHAFT Linol
Originalgröße 17,5 x 17,5 cm

Anika Peters Klasse 9 b (1999)



LEBEN UM DEN HALDEN, Linolschnitt
Originalgröße 14,5 x 10 cm

Nico Weinreich, Klasse 9c (1998)



HALDEN Linolschnitt
Originalgröße 15 x 10,6 cm

Marcel Kruger, Klasse 9c (1997)

Im Schaffen der jungen Künstler durfte auch „Kamerad Martin“, die Symbolfigur der Mansfelder Bergbaus nicht fehlen.



KAMERAD MARTIN, Linolschnitt
Originalgröße: 14 x 20,5 cm

Antje Seidel, Klasse 7 b (1999)

Das „Trecken“, die Arbeit des Jungbergmanns vor Streb bis in die 50er Jahre dieses Jahrhunderts wurde von den Schülern in beeindruckender Form dargestellt.



„TRECKEJUNGE“ Linolschnitt
Originalgröße 21,8 x 14,5 cm

Matthias Schönwitz, Klasse 9a (2000)

Ein Linolschnitt mit einem Motiv aus dem historischen Mansfelder Bergbau soll die Vorstellung von Schülerarbeiten der Sekundarschule am Rühlmannplatz abschließen



BERGKNAPPEN UM 1500, Linolschnitt
Originalgröße: 13,5 x 10,4 cm

Carmen Irmisch, 9b (1998)

Die Schülerarbeiten lassen hoffen, dass die junge Generation das Erbe bewahren und die 800-jährige Tradition des Berg- und Hüttenwesens im Mansfelder Land weiter pflegen wird. Unsere Vereinskameraden werden auch in Zukunft gern Partner der Schulen und Lehrer sein.

Wenn die regelmäßige Beschäftigung mit der engeren Geschichte unseres Mansfelder Landes Inhalt auch folgender Projektstage bleibt, ist uns nicht bange, daß die Pflege unserer heimatlichen Werte auch Früchte trägt. Dazu allen Kindern viel Freude, den Lehrern Schaffenskraft, schöne Erfolge und ein herzliches *Glückauf!*

R. Irmisch

Wir begrüßen als neue Mitglieder :

Renate Weißenbeck, Marianne Schwedka, Elke Berghoff

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit bei der Pflege und Wahrung der berg- und hüttenmännischen Tradition im Mansfelder Land

800 Jahre Mansfelder Kupfer, ein sehr interessanter neuer Videofilm unseres Mitgliedes, Frau Ursula Weißenborn, kann allen Mitgliedern empfohlen werden.

Preis: 29.- DM

Herzliche Geburtstagswünsche

Dr. Uwe-Jens Rössel	02. Juli	50 Jahre
Gustav Gabriel	29. Juli	82 Jahre
Heinz Brand	30. Juli	65 Jahre
Hans-Joachim Keck	25 August	70 Jahre

Veranstaltungen im III. Quartal des Jahres 2000

31.08. - 03.09. : Busfahrt zum 9. Deutschen Bergmannstag nach Herne
Alle Teilnehmer werden noch im Juli über Einzelheiten informiert

Vorankündigung:

Besuch der Novalis-Gedenkstätte Schloß Oberwiederstedt
Führung: Frau Dr. phil. habil. Gabriele Rommel
Termin wird noch bekannt gegeben

23.09.: Wissenschaftliches Kolloquium in Wettelrode anlässlich
800 Jahre Kupferschieferbergbau im Mansfelder Land

03.10.: **Abschlußveranstaltung in Sangerhausen**

Geschäftsstelle des Vereins :

Kulturhaus der Mansfelder Bergarbeiter, 06296 Lutherstadt Eisleben, Frießensstraße 12 Telefon 03475 / 602926
Vorsitzender: Dipl.-Ing. Horst Nalder, 06296 Lutherstadt Eisleben, Frießensberg 17, Telefon 03475 / 603416
Verenikonten bei der Raiffeisenbank Lutherstadt Eisleben 140 002 BLZ 800 637 19
Kassenplatz Mansfelder Land Eisleben 3 300 046 34 8 BLZ 800 560 28
Mindestbeitragshöhe im Geschäftsjahr 2000 2 - DM / Monat